

Modul 8 – Kinder & Geld

Bonus-Lektion Testament

Testament:

- **Selbst verfassen oder lieber notariell beurkunden lassen?**
- **Das Berliner Testament für Eltern**

Selbst verfassen oder lieber notariell beurkunden lassen?

Mit deinem Testament regelst du deinen Nachlass und kannst bestimmen, wer Erbe wird und wer nur den Pflichtteil bekommt (du kannst z.B. auch Alleinerben bestimmen oder jemanden enterben oder jemanden bedenken, der nicht zur Familie gehört). Hast du kein Testament, greift die „normale“ gesetzliche Erbfolge (zunächst erben der/die Ehepartner*in sowie die nächsten Verwandten, also Kinder und Enkel, dann erst kommen die weiter entfernten Verwandten wie Eltern, Geschwister, Neffen, Nichten, geschiedene Elternteile, und zum Schluss erst kommen Großeltern, Onkel und Tanten sowie Cousins und Cousinen)

Du kannst dein Testament selbst schreiben (ganz wichtig: es muss mit der Hand geschrieben und unterschrieben sein, mit Überschrift, Datum und Ort versehen – bitte hier nochmal genauer informieren und online nach Mustern oder Vorlagen suchen!) und auch selbst verwahren, zum Beispiel zu Hause in einem Ordner. Dabei sollte sichergestellt sein, dass dein Testament gefunden wird.

Oder du kannst dein Testament bei eine*m Notar*in erstellen; man spricht hier von notariellem (oder auch öffentlichem) Testament. Beide Testamentarten (selbst geschrieben und notariell beurkundet) sind gleichrangig.

Worin besteht der Vorteil eines notariellen Testaments?

Zum einen kannst du dich beraten lassen. Das Testament wird außerdem amtlich verwahrt und kann nicht gefälscht werden (theoretisch kann dein eigenes Testament, das du in deinen Unterlagen hast, von der Person, die es als Erstes findet, vernichtet werden; das kann bei notariellen Testamenten nicht passieren). Die Erstellung eines notariellen Testaments kostet natürlich eine Gebühr. Diese Gebühr richtet sich nach dem Wert deines Vermögens. Und du musst einen Termin vereinbaren; das kostet Zeit.

Worin besteht der Vorteil eines selbst geschriebenen Testaments?

Der Vorteil eines eigens verfassten Testaments: Es ist keine andere Person nötig und du kannst es jederzeit verfassen, ändern oder vernichten. Nachteil: Es kann verloren gehen, nicht gefunden oder vernichtet werden. Und es kann sein, dass das Testament unklar und damit unwirksam ist.

Falls du ein eigenes Testament aufsetzen solltest, kannst du es auch beim Amtsgericht / Nachlassgericht verwahren lassen. Das kostet bundesweit 75 Euro, plus 18 Euro fürs Eintragen ins Zentrale Testamentregister.

Das Berliner Testament für Eltern

Du kannst nicht nur dein eigenes Testament verfassen, sondern auch zusammen mit deine*m Partner*in ein Testament aufsetzen. Das Berliner Testament ist die häufigst gewählte Variante von Ehepaaren mit Kindern. Das Berliner Testament sieht vor, dass wenn ein*e Ehepartner*in versterben sollte, zunächst der/die andere Ehepartner*in alles erbt. Erst wenn das andere Elternteil verstorben ist, erben die Kinder und Enkelkinder. Die Ehepartner*innen setzen sich also gegenseitig als Alleinerben ein; die Kinder und Enkelkinder werden zu Schlusserben.

Eine Formulierung könnte wie folgt aussehen:

„Wir setzen uns gegenseitig als Alleinerben ein. Nach dem Tode von uns beiden sollen unsere Kinder zu gleichen Teilen erben.“

Das Vermögen geht also erst einmal auf den/die überlebenden Ehepartner*in über ohne dass er/sie weitere Erben auszahlen muss. Das bietet sich vor allem dann an, wenn der Großteil des Vermögens aus einer Immobilie besteht, in der der/die überlebende Ehepartner*in wohnen bleiben möchte, um den eigenen Lebensstandard zu sichern.

Ihr könnt das Berliner Testament selbst verfassen. Einer von beiden schreibt das Testament mit der Hand und der/die andere Ehepartner*in unterschreibt. Oder ihr geht als Paar zum Notar*in und lasst ein notarielles Testament erstellen. Die Notargebühren richten sich nach dem Wert eures Vermögens.

*Dieses Dokument stellt keine Rechts- oder Notarberatung dar. Bitte informiere dich sehr genau im Internet oder bei eine*m Notar*in, bevor du bzw. ihr ein Testament aufsetzt, damit es rechtssicher und rechtswirksam ist.*